

Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding
mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth



Sommer-Zeit: Es hat gerade Viertel nach Zwölf geschlagen in Antwort, Bad Endorf

Jetzt ist der Tag, jetzt ist die Stunde

Juni - September 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	3
Zum Abschied von Jennifer Fehr	4
Abschied aus dem Kirchenvorstand	8
Sehseite Ruge	11
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	14
Kasualien	17
Einladung zum Dekanatsgottesdienst Stadtteilstift	20
Einladung zum Gemeindefest und zur Gemeindeversammlung	21
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht	22
Tag des Offenen Denkmals	23
Kindergeschichte	26

IBAN:
DE96700519950000028480
BIC: BYLADEM1ERD
Sparkasse Erding – Dorfen

Der Gemeindebrief berichtet über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Termine in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Erding.
 Auflage: 6.000
 Druck: Druckerei Dersch, Hörlkofen
 Satz & Layout: A. Jäckel - aj designed
 Redaktionsschluss: 25. Juli 2018
 V.i.S.d.P.: Das Gemeindebrief-Team:
 Marion Eigenschenk, Herdana v. Fraunberg,
 Roland Fritsch, Angelika Mühlbichler, Andrea Oechslen, Dieter Ruge (Titelbild)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gemeinde ist Veränderung – gerade in einer so großen Gemeinde wie Erding. Auch dieser Sommer steht im Zeichen von Veränderungen. Zum einen zieht es Religionspädagogin Jennifer Fehr in Richtung Heimat und so wird sie am Ende des Schuljahres Erding verlassen. Wie es im Moment aussieht, wird ihre Stelle nicht sofort wiederbesetzt. Zum anderen wird im Herbst ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Einige Mitglieder des Kirchenvorstandes kandidieren nicht mehr und so werden wir – wie auch immer die Wahl ausgeht – im Herbst neue Gesichter im Kirchenvorstand sehen. Nicht zuletzt wird Frau Jutta Wegener nach 14 Jahren aus privaten Gründen ihre Tätigkeit im Pfarrbüro beenden.

Das Gemeindebriefteam hat darum lange überlegt, welches Motto über diesem Gemeindebrief stehen soll. Am Ende hat es sich für „Jetzt ist die Zeit- jetzt ist die Stunde“ entschieden. Es ist die Einladung, mitten in allen Veränderungen den Augenblick als kostbar zu erleben. Vielleicht gehören zu diesen Augenblicken auch die Feste, zu denen wir Sie herzlich einladen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer

Ihr Gemeindebriefteam

Wie eine Perle im Gewand von Gottes Ewigkeit



JETZT IST DIE ZEIT, JETZT IST DIE STUNDE - der Titel dieses Gemeindebriefs ist der Refrain eines modernen Kirchenlieds: Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die

Stunde. Heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er kommt. Genutzte und vergeudete Zeit im Hinblick auf unseren Glauben an Christus. Das Gebot der Stunde erkennen. Das klingt bedrängend. Genügt nicht schon der Alltag? Die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit. Ja nichts verpassen im Leben. Die einmaligen Erlebnisse im Urlaub, den rechtzeitigen Karriereschritt, die richtige Alterszusatzversorgung. Genügt es nicht, wenn wir getrieben werden von der Furcht, etwas Wesentliches in unserem Leben zu verpassen? Und jetzt macht uns auch noch unser Glaube Druck?

JETZT IST DIE ZEIT, JETZT IST DIE STUNDE. Wenn wir nur diese Worte betrachten, kann man sie auch als Chance verstehen. Unser Leben, das seit unserer Geburt auf den unaufhaltsam dahinrasenden Wagen der Zeit geworfen zu sein scheint, von dem es nach unserem Tod wieder herabfällt ins Grab, dieses Leben ist im Glauben an Christus und seine neue, zukünftige Welt wie eine kostbare Perle auf den goldenen Faden der Hoffnung aufgefädelt, der bereits mit der Ewigkeit verwoben ist. Die Zeit kann unser Leben zwar an diesem Faden entlang ziehen und manchmal auch zerrren bis hin

zum Tod, aber wir bleiben eine kostbar verwobene Perle im zeitlosen Gewand von Gottes Ewigkeit. „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn,... damit wir die Kindschaft empfangen.“ (Gal 4,4) Wenn wir darauf vertrauen, dass in Christus die Zeit „erfüllt“ ist, dass auch unser Leben als Kinder Gottes in ihm Erfüllung findet, dann brauchen wir keine Angst mehr zu haben, etwas Wesentliches im Leben zu verpassen. Das Wesentliche ist geschehen auf Golgatha und am Ostermorgen. Unser Leben ist kostbar und mit der Zukunft Gottes verwoben. Das nimmt uns die Angst davor, zu wenig gelebt zu haben. Es macht uns frei, zu sehen, was jetzt und in jedem Augenblick unseres Lebens wirklich wichtig ist. Hierher gehören die Worte: JETZT IST DIE ZEIT, JETZT IST DIE STUNDE. Weil Christus uns den Kopf und das Herz frei macht von Zukunftsängsten, können wir jetzt mit Herz und Verstand tun, was jetzt geboten ist. Was das sein kann, erkennt jeder von uns als seine eigene Aufgabe im Glauben. Reden oder schweigen. Trösten oder mahnen. Aufbauen oder einreißen. Lachen oder weinen. Denken oder handeln. Planen oder fantasieren. Ordnen oder Chaos stiften. Christus hat uns ein Beispiel dafür gegeben, wie man in jedem Augenblick erfüllt leben und handeln kann, wenn man sich von der Zukunft Gottes gehalten weiß. JETZT IST DIE ZEIT, JETZT IST DIE STUNDE.

Ihr Pfarrer Roland Fritsch

Lebendig und offen

Nach drei Jahren Tätigkeit in Erding zieht es die Religionspädagogin unserer Gemeinde, Jennifer Fehr, wieder in Richtung Heimat. Sie wird im September eine neue Stelle im Dekanat Bayreuth antreten. Am 1. Juli wird sie ihm Rahmen des Gemeindefestes verabschiedet. Wir haben mit ihr gesprochen.

Wie war Ihre Zeit hier?

Meine drei Jahre hier in Erding waren sehr abwechslungsreich und spannend. Zu Beginn war alles herausfordernd: eine riesige Gemeinde, ein großes Team, drei Gebäude und viele tolle Ehrenamtliche. Da musste ich mich erst einmal zurechtfinden und sortieren. Doch überall traf ich auf große Offenheit. Das Hauptamtlichen -Team war eine große Hilfe, um mich zurechtzufinden.

Ein guter Begriff für die letzten drei Jahre ist Wachstum. Zum einen bin ich selber gewachsen. Die Unsicherheit der Berufsanfängerin wich immer mehr der Routine und Sicherheit. Gewachsen ist auch ein gutes Netzwerk mit vielen hilfsbereiten Kollegen, sei es von der Katholischen Jugend, von St. Johann, den beiden Pfadfinderstämmen unserer Gemeinde, der Dekanatsjugend oder dem Kreisjugendring. Hier gab es immer wieder einen guten Austausch und gelungene gemeinsame Projekte. Aber auch die Jugend ist gewachsen. Bei der ersten Jugendausschusswahl wusste ich nicht, wie wir den



In Erding war Jennifer Fehr Teil eines großen Teams.

geschrumpften Jugendausschuss neuwählen sollten. Nun haben wir ein starkes Team mit Beisitzern und Beisitzerinnen. Jedes Jahr war anders. In jedem Jahr gab es neue Projekte wie das Projekt „Flüchtlinge werden Freunde“ vom Kreisjugendring, das

ich gerne unterstützt habe.

Was hat Ihnen an Ihrer Arbeit hier am meisten gefallen und was wird Ihnen fehlen?

Am meisten gefallen hat mir natürlich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Besonders beeindruckt haben mich die Jugendlichen, die unheimlich engagiert und fit sind. Sie brachten jede Menge gute Ideen ein und waren immer parat. Da hat es einfach Spaß gemacht ihnen zu helfen, ihre Ideen umzusetzen.

Besonders beeindruckend ist in Erding auch die gute Zusammenarbeit im Hauptamtlichen-Team - sowohl mit den ehemaligen als auch mit den aktuellen Kollegen. Bei Problemen oder Fragen konnte man sich jederzeit

an einen Kollegen wenden und wurde unterstützt.

Sehr gefallen hat mir auch unser Kindermusicalprojekt, das aus der Not heraus entstanden und dann immer mehr gewachsen ist. Nun ist es ein wichtiger Teil unserer Kirchengemeinde.

Gefallen hat mir aber auch die Arbeit mit den Konfirmanden: Hier sind oft gute Gespräche und Beziehungen entstanden. Für einige war es auch der erste Schritt, in der Kirchengemeinde mitzuwirken.

Vermissen werde ich die offene Gemeindegemeinschaft. Es ist immer wieder ein schönes Gefühl, wenn Kinder und Jugendliche kommen, weil sie Lust darauf haben und gerne die Angebote der Kirche annehmen.

Fehlen wird mir die gute Zusammenarbeit im Team und mit den katholischen Kollegen.

Vor allem werden mir aber auch die großen Projekte fehlen, wie der Kinderbibeltag, die Kinderbibelwochen, der Friedenslichtgottesdienst oder die Konfi-Freizeit: Aktionen, auf die man gemeinsam mit den Ehrenamtlichen hinarbeitet, Ideen der Jugend versucht umzusetzen und die Jugendlichen auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Wieso haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Nach meiner Konfirmation habe ich mich entschieden, in einer wöchentlichen Kindergruppe mitzuarbeiten. Dies machte mir große Freude und ich entschied mich, den Jugendleiterkurs mitzumachen.

Hier hatte ich den ersten Kontakt zu Menschen, die hauptamtlich in der Jugendarbeit tätig sind und begann, Feuer zu fangen. Die Kindergruppe machte mir viel Freude und die Angebote der Dekanatsjugend haben mich angesprochen. Ich fand es toll, dass uns Jugendlichen etwas zugetraut wurde und wir unsere Ideen umsetzen durften. Zudem faszinierte es mich, wie der Glaube hier gelebt wurde. Es war nicht wie sonst, wo man nicht über Religion spricht oder nur oberflächlich. Wir fragten nach, zweifelten, diskutierten - aber alles ganz nebenbei. Es gehörte einfach dazu.

Erst kurz vor dem Abitur habe ich angefangen, mir darüber Gedanken zu machen, einen Beruf in der Jugendarbeit zu ergreifen. In dieser Zeit habe ich öfters mit einem Hauptamtlichen der Dekanatsjugend und meinem damaligen Schulpfarrer darüber gesprochen, was es für Berufe in der Jugendarbeit gibt. Bisher kannte ich nur Pfarrer und Diakone. Einem Religionspädagogen bin ich bis dahin noch nicht begegnet. Doch je mehr ich mich mit diesem Beruf und seiner Vielfalt beschäftigte, desto begeisterter war ich.

Was fasziniert Sie an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

Für mich ist Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einfach etwas total lebendiges. Man weiß nie so genau, ob das Vorhaben so läuft, wie man es plant, da sie ihre Ideen mitbringen und diese auch offen einbringen. Oft funktionieren geplante Einheiten

nicht so wie gedacht, sondern bekommen durch das Mitwirken der Kinder/Jugendlichen eine ganz neue Richtung. Zudem gibt es keine ehrlichere Rückmeldung als die der Kinder.

Ein weiterer schöner Aspekt ist, dass Kinder und Jugendliche noch ganz offen für den Glauben sind und sich auch trauen zu hinterfragen. Fragen wie „Glauben Sie das wirklich?“ oder „Kann das nicht auch ganz anders gewesen sein?“ kommen bei zunehmender Beziehung immer öfter. Bei diesen Gesprächen setzen sich die Kinder mit unserem Glauben auseinander und man kann ihnen Deutungsmöglichkeiten anbieten, die sie zuhause nicht bekommen können. Das Schönste aber ist, wenn man sieht, wie sich die Kinder und Jugendlichen entwickeln. Bei den Teamern kann ich dies sehr oft beobachten. Diese machen meist in ihrem ersten Jahr eine große Entwicklung durch. Sie lernen, vor der Gruppe zu stehen und gewinnen zunehmend Selbstbewusstsein. Es ist sehr bereichernd, sie auf diesem Weg zu begleiten.

Wie geht es weiter, welche Aufgaben warten auf Sie?

Für mich geht es jetzt etwas anders weiter. Auf mich wartet eine reine Schulstelle. Dort werde ich fest an mehreren Grundschulen und einer Mittelschule eingesetzt sein und darf dann ein fester Bestandteil des Schulkollegiums werden und das Schulleben mit gestalten.

Was möchten Sie Ihrer Nachfolgerin/Ihrem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Ich kann nur sagen, dass mein Nachfolger eine ganz tolle Gemeinde erwischt hat. Wenn er/sie offen ist, wird sich ganz viel von selbst ergeben. Man sollte einfach offene Augen und Ohren haben und Kontakte knüpfen, dann kommen viele interessante Projekte auf einen zu. Falls mal irgendwas nicht passt, gibt es nette und hilfsbereite Kollegen, die einen gerne unterstützen. Ansonsten einfach seine Ideen ausprobieren und - wenn es am Anfang nicht gleich klappt - nicht aufgeben. Manchmal dauert es einfach ein bisschen bis etwas angenommen wird.

Worauf freuen Sie sich jetzt besonders?

Ersteinmal freue ich mich noch darauf, unser Kindermusical am Gemeindefest aufzuführen und auf die Kinderbibelwochen sowie auf die restliche Zeit, die ich in Erding verbringe.

Danach freue ich mich auf meine neue Wohnung mit großem Garten, die ich gemeinsam mit meinem Partner beziehen werde. Außerdem freue ich mich auf mehr Zeit für meine Familie, die ich jetzt durch die geringe Entfernung gut unterstützen kann.

Ein weiterer schöner Punkt ist, nicht jedes Jahr neue Schulen zu haben, sondern fest in den Schulen dazuzugehören und meine Schüler mehrere Jahre begleiten zu können.

Mit einem „grünen Jugend-Daumen“

Der Jugendausschuss sagt Danke.

Erst drei Jahre! Das musste ich feststellen, als ich in den Jugendausschuss-Protokollen recherchiert habe, wie lange Du, liebe Jenny, bereits in Erding bist. Mir kommt es viel länger vor. Es fühlt sich so an als ob Du schon „ewig“ in Erding wärst. Das liegt wahrscheinlich daran, dass Du Dich schnell eingelebt und Dich als wichtige Säule der Kinder- und Jugendarbeit etabliert hast. Mit Deiner freundlichen offenen Art warst Du bald ein fester Bestandteil des Gemeindelebens.

Du hast eigene Ideen eingebracht, warst aber auch immer für Vorschläge von uns offen. Gemeinsam mit Dir konnten wir wieder frischen Wind in die Jugendarbeit bringen: Es sind neue engagierte Jugendliche herangewachsen, die Du mit deinem

Liebe Jenny, als Du Deine neue Stelle vor knapp drei Jahren angetreten hast, waren wir, die Jugend, äußerst gespannt. Nachdem Deine Vorgängerin Kati uns verlassen hat, hat leider die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde sehr gelitten. Bei Deinem ersten Besuch im Jugendausschuss kamst Du herein: mit einem Lächeln, warst unglaublich offen und hast Dich erst mal zwei Stunden mit Informationen zur Situation in unserer Gemeinde erschlagen lassen. Du warst von Beginn an motiviert, mit uns die Kinder- und Jugendarbeit wieder aufzubauen. Wann auch immer wir etwas geplant haben - sei es Filmabende, Konfigrillen oder ein Tanzabend mit den Flüchtlingen- wir konnten immer auf Dich zählen. Obwohl es gerade in der Anfangszeit sehr zäh angelaufen ist, hast Du nie den Mut verloren und bist stattdessen immer mit neuen, coolen

„grünen Jugend-Daumen“ auf den Weg gebracht hast.

Aber ich bin optimistisch dass Du mit Deinem Enthusiasmus auf Deinem weiteren Weg noch viele andere Jugendliche inspirieren kannst, sich im Ehrenamt zu engagieren.

Ich wünsche Dir für Deinen weiteren Weg alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Mitgeben möchte ich Dir gern noch Psalm 86, Vers 11: Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Basti Koppe, Vorsitzender des Jugendausschusses

Ideen gekommen. Nicht zuletzt durch Deine wunderbare Zusammenarbeit mit den Konfirmanden haben wir jetzt einen ordentlichen Grundstock an Konfiteamern und Jugendlichen, mit denen wir in Zukunft gut weiterarbeiten können. Doch nicht nur die Jugendarbeit ist aufgeblüht. Durch die Wiederaufnahme von „Aktion für Kids“ oder dem Kinderbibeltag sowie die Neueinführung des Kindermusicals hast Du es geschafft, auch Kinder für unsere Gemeinde zu begeistern. Wir sind dir unglaublich dankbar für alles, was Du geleistet hast, und hoffen, dass Du Deine positive Art, Dein Engagement, Deine Motivation und Deine Freundlichkeit beibehältst und stets mit Gottes Segen wanderst.

Marion Lutsch, Mitglied des Jugendausschusses

Und danach zum Griechen

Am 21. Oktober sind Kirchenvorstandswahlen. Der vorläufige Wahlvorschlag steht. Es können aber noch Kandidaten und Kandidatinnen nachbenannt werden. Vier Mitglieder des jetzigen Kirchenvorstands werden nicht mehr kandidieren. Wir haben sie gefragt, was sie an Ihrer Mitarbeit im Kirchenvorstand wertvoll fanden, was ihre Anliegen waren und was sie vermissen werden.

Horst Bel- ling:

Nachdem mich 1988, nach vier Jahren als Direktor des Amtsgerichtes Erding Pfarrer Falkenstein gebeten hatte, für das Ehrenamt des Kirchenvorstandes zu kandidieren, wurde ich gewählt und danach mehrmals wiedergewählt. In der kleinen Christuskirche wurde ich konfirmiert. Nun konnte ich in der großen und schönen Erlöserkirche das Gemeindeleben mitgestalten. Ich bin stolz darauf, dass ich bei der Auswahl unserer Pfarrer/innen und Kantorinnen mitwirken durfte und dass der Kirchenvorstand dabei immer ein gutes Gespür entwickelte, sodass mit den jeweiligen Geistlichen ein



herzliches Einvernehmen entstehen konnte. Auch die freundschaftlichen Beziehungen im Kirchenvorstand, mit dem gelegentlichen geselligen Ausklang der Sitzungen, waren sehr angenehm.

Ein ganz besonderes Anliegen war der Neubau der Auferstehungskirche Altenerding. Obwohl sie ohne Glocken und ohne Orgel dasteht, ist diese Kirche ein bedeutendes geistliches und soziales Zentrum geworden.

Ich freue mich auch über den guten Ruf unseres evangelischen Kindergartens, dessen Zukunft mir wichtig ist.

Ich gehöre weiter zu unserer evangelischen Gemeinde, werde aber die zahlreichen Gespräche und Gestaltungsmöglichkeiten im Kirchenvorstand vermissen. Es war schön, dabei zu sein und das Vertrauen der Gemeinde genossen zu haben.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Elke Fischer:

Es ist Zeit Abschied zu nehmen: Abschied von einer prägenden Zeit für die Gemeinde und für mich persönlich. Nach 18 Jahren im Kirchenvorstand blicke ich auf Zeiten zurück, die von Aufbruchstimmung und neuen Ideen (z. B. Einführung neuer Gottesdienstformen wie die Thomasmesse) erfüllt waren und auf Zeiten, die durch viele Stellenwechsel herausfordernd waren. Zu meiner „Herzensangelegenheit“ wurde der Neubau der Auferstehungskirche. Als sehr



wertvoll erachte ich die Zeit, die wir uns als Kirchenvorstand im Vorfeld des Wettbewerbs genommen haben, um herauszufinden, was in diesem Gebäude möglich sein kann. Dabei war uns wichtig, Räume zu schaffen, in denen wir Gott begegnen können - nicht nur im Kirchenraum, sondern in den verschiedenen Gruppen und Kreisen, die sich dort treffen. Es geht immer um die Begegnung, um Beziehungen.

So wünsche ich mir immer ein „volles Haus“, ein offenes Ohr für den Nächsten. Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Kirchenvorstandswochenenden, an denen wir uns persönlich kennengelernt haben, werde ich vermissen.

Erwin Jäckel:

Was ich vermissen werde? Die Gemeinschaft mit hoch gebildeten Menschen, die immer locker und doch konzentriert mit den gestellten Fragen umgingen.



Herzensangelegenheiten? Für mich als theologisch eher Unbedarften waren es sicher die praktischen Dinge, die Probleme bei der Planung der Baumaßnahmen und der Erfolg und auch die Anerkennung, die wir dabei genießen konnten.

Wertvoll? Immer dann, wenn ich mit meiner Mitarbeit dem Gremium helfen konnte, gemeinsame Lösungen für die gestellten Probleme zu finden.

Tobias Neckel:

Im Herbst diesen Jahres ist es leider soweit: Dann wird meine Arbeit im Kirchenvorstand aufgrund familiärer Verpflichtungen und räumlicher Distanz (wir wohnen schon einige Zeit in München) zu Ende gehen. Ich durfte seit 2007 im (erweiterten) Kirchenvorstand sein und es hat mir stets viel Spaß gemacht, mich erfüllt und mir immer wieder auch Anstöße für den Glauben gegeben. Ich habe versucht, dort zu helfen, wo Bedarf war und ich beitragen konnte (das ein oder andere Protokoll bleibt den Mitstreitern vermutlich in Erinnerung J). Was mich wie alle anderen in den vergangenen Jahren stark beschäftigt hat, war natürlich der Neubau des Gemeindezentrums in Altenerding, ein Prototyp des gemeinsamen Gehens durch Höhen und Tiefen, das am Ende jetzt doch tolle Räumlich-



keiten für unsere Gemeinde bereitstellt.

Ein wesentlicher Punkt bei der Arbeit im Kirchenvorstand, den ich immer sehr geschätzt habe, war der Kontakt auf persönlicher Ebene: Das Ratschen beim Griechen im Anschluss an Sitzungen, Spaziergänge oder gemütliche Abende bei den jährlichen Kirchenvorstandswochenenden oder Gespräche am Rande gemeinsamer Aktionen. Dieser persönliche Kontakt fördert Respekt und Verständnis für die KollegInnen, was wiederum der Arbeit im Kirchenvorstand zugutekommt, in dem naturgemäß auch mal Meinungen auseinandergehen. Das wird mir ab Herbst sicher am meisten fehlen, auch wenn ich hoffe, dass der Kontakt in gewissem Maße erhalten bleiben wird. Ich wünsche allen Mitgliedern des zukünftigen Kirchenvorstands Gottes Segen für ihre Arbeit und mindestens so viele positive Erfahrungen, wie ich sie machen durfte. Denn Engagement gibt immer auch viel zurück.



Die jährlichen Klausurtagungen des Kirchenvorstands waren für alle besonders bereichernd.

Photo: Tobias Neckel



weit weg

ganz nah

DIR DA

Wetterkreuz über Virgen OT: a ganz a bisserl a Schnee

Blick nach Norden über das Virgental Richtung Groß-Venediger: Noch ist Sommer (07.09. 2017)

Musikalisches

Ökumenischer Bläserkreis

Mi, 20.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Altenerding,
Leitung: Michael Datz,
Tel.: 0 81 22/ 90 33 16

Chöre

Kinderchor Do, 17.00 Uhr
Jugendchor Do, 18.15 Uhr
Kantorei: Do, 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Leitung: Regina Doll- Veihelmann
Tel.: 08122 82 73

Glaube miteinander teilen

Hauskreise

Do, 14-tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer
Tel.: 08122 47 79 30

Di, 1 x monatlich 20.00 Uhr
Informationen bei Johanna Ruge
Tel.: 08122 64 41

Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge
Tel.: 08122 64 41

Senioren

Seniorenachmittag Klettham

02.07.
ab 14.15 Uhr
Ansprechpartnerin:
Susanne Rypalla, Tel. 08122 1 08 37

Seniorenachmittag Dr.- Henkel-Str.

Dienstag 20.06.; 18.07.,
ab 14.30 Uhr
Anspr.-partner: Gisela und Erwin Jäckel
Tel. 08122 847 46 85

Spielenachmittag für Senioren

Wir spielen: skip bo, Deutschlandreise,
Knobeln, Uno u.a. - Eigene Spiele dürfen
mitgebracht und erklärt werden
Termine : 11.07. ab 14.30 Uhr;
Bitte einen Tag zuvor im Pfarrbüro anmelden
Tel. 08122 999 80 90

Kinder und Jugend

Weitere Treffpunkte

Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindeparterschaft mit Bonýhad (Ungarn)
Ansprechpartner: Rüdiger Wendt,
Tel.: 08122 8 61 28

Handarbeitskreis

jeden vierten Mittwoch im Monat,
14.00 Uhr, Gemeindezentrum Dr.-Henkel-
Str. 10 Ansprechpartnerin: Helga Müller
Tel.: 08122 72 25

Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Termine: 08.07: Besuch des russisch-orthodoxen Gottesdienstes in München - Treffpunkt und Mitfahrgelegenheit: 7.00 Uhr an der Christuskirche
Anschließend gemeinsames Frühstück
10.07., 19 Uhr Gemeindezentrum Altenerding, Vortrag: Theologie - Spiritualität - Ökumenisches Engagement. Referent: Georgios Vlantis, Vorsitzender der ACK Bayern
Weitere Informationen bei: Karin Kreuzarek, Tel.: 0151 52 57 14 01; E-mail: Ökumene.erding@gmail.com

Mobile

Für alle, die Interesse haben an Kultur, Musik, Religion und Geografie
07.06.; 05.07. um 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum, Dr.-Henkel-Str. 10
Ansprechpartner:
Gisela und Erwin Jäckel
Tel.: 08122 847 46 85

Mahlzeit, Gemeinde!

Wir kochen Rezepte aus der Heimat und Lieblingsrezepte. Nur mit Anmeldung im Pfarrbüro,
Tel. 0 81 22/ 999 80 90
im Gemeindezentrum Altenerding
Termine: 04.07. ab 18.00 Uhr

Meditativer Tanz

Für alle, die Freude an Bewegung und Musik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich
Termine: 09.07. 19.00- 20.30 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Ansprechpartnerin: Barbara Schock,
Tel.: 08122 133 82

9-Uhr-Club

Literatur, Kultur und mehr mit anderen Frauen gemeinsam entdecken
im Gemeindezentrum Altenerding,
Wendelsteinstr. 12-14
26.06.; 10.07. von 09.00- 11.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk
Tel.: 08122 90 15 02

Sonstige Gruppen

Hospizverein

geöffnet: Mo./Di. 17.00-19.00 Uhr
Do./Fr. 9.00 –11.00 Uhr,
Hospizzentrum Roßmayrgasse 3a
Infosprechstunde zur Patientenverfügung: dreimal im Monat mit Frau Heymach, Frau Unangst und Frau Kober
Terminvereinbarung erbeten
Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52;

Trauercafé

jeden dritten Samstag im Monat
im Hospizzentrum von 15.00 – 16.30 Uhr

Anonyme Alkoholiker / Alanon Gruppe

Mi, 19.30 Uhr, Dr.-Henkel-Str. 10

Blaues Kreuz

Di, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum Altenerding

Pfadfinder

VCP- Stamm Thor Heyerdahl Erding

Wölflinge (Alter ca. 6 - 10 Jahre)
Termine: jeden Samstag, 10.00 Uhr
in den Ferien kann es zu Abweichungen kommen.
Jungpfadfinder/innen und Pfadfinder/innen (Alter ab ca. 10 Jahre)
14-tägig am Samstag, 14.00 Uhr
Termine: 23.06.; 07.07.; 21.07.
im evang. Gemeindezentrum Altenerding
Ansprechpartner: Familie Moltke,
Tel.: 08123 99 06 95

Genauerer: www.vcp-erding.de

VCP- Stamm Nemeta Hörlkofen

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)
Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)
Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt kath. Pfarrhaus Wörth
Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)
Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)
Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben
Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)
Treffpunkt nach Absprache
Genauerer: www.nemeta-hoerlkofen.de;
E-mail: christopher.claar@gmx.net
Tel.: 0 81 22/55 97 57

Gottesdienste



Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:

CK = Pfr. Chr. Keller; HvA = Pfr. H. von Aschen; AO = Pfrin. A. Oechlen; RF= Pfr. R. Fritsch,

Juni			
So. 10.6. 2. Sonntag	9.00 Christuskirche * 10.30 Erlöserkirche	HvA Keller Keller	
	10.30 Auferstehungskirche, Zwergergottesdienst	v. Aschen/ Team	
So. 17.6. 3. Sonntag	9.00 Christuskirche 9.00 Kath. Kirche St. Bartholomäus Hörlikofen * 10.30 Erlöserkirche 10.30 Auferstehungskirche, Kindergottesdienst	CK Oechlen v. Aschen Oechlen Team	
So. 24.6. Jahresfeier der Mütter	9.00 Christuskirche mit Verabschiedung von Frau Julia Wegener als Pfarramtssekretärin * 10.30 Erlöserkirche	RF Fritsch Fritsch	
Juli			
So. 1.7. 1. Sonntag	* 10.30 Auferstehungskirche mit Kindermusical und Verabschiedung von Jennifer Fehr — anschließend Gemeindeversammlung und Gemeindefest	Team	
So. 7.7.	* 11.00 Schloss Fraunberg, Öpen-Alr-Dekanatsgottesdienst mit Jubiläum 20 Jahre Dekanatsbezirk Frelsing — mit dem Dekanatsposaunenchor	AO Dekan Hauer/ Team	
So. 8.7. 2. Sonntag	9.00 Christuskirche 9.00 Kath. Kirche St. Peter Forstern * 10.30 Erlöserkirche 10.30 Auferstehungskirche, Kindergottesdienst * 11.00 Schloss Aufhausen Musikaische Abendandacht	Oechlen Keller Oechlen Team Keller	
So. 15.7. 3. Sonntag	9.00 Christuskirche 9.00 Kath. Kirche St. Bartholomäus Hörlikofen Ökumenscher Gottesdienst * 10.30 Erlöserkirche	RF Oechlen v. Aschen Oechlen	
So. 22.7. 4. Sonntag	9.00 Christuskirche * 10.30 Erlöserkirche Partnerschafts- und Missionsgottesdienst 10.30 Auferstehungskirche, Kindergottesdienst	CK Muller v. Aschen Team	
So. 29.7. 5. Sonntag	* 10.30 Auferstehungskirche, Gottesdienst mit Gästen der ungarischen Partnergemeinde Bonyhad	HvA Aradi/ Keller	

August			
So. 5.8. 1. Sonntag	* 10.00 Auferstehungskirche <small>mit Musikabteilung, Erlöserkirche</small> * 11.00 Schloss Aufhausen Musikaische Abendandacht	RF Fritsch Fritsch	
So. 12.8. 11. Sonntag	* 10.00 Auferstehungskirche <small>mit Musikabteilung, Erlöserkirche</small>	CK Keller	
So. 19.8. 12. Sonntag	* 10.00 Auferstehungskirche <small>mit Musikabteilung, Erlöserkirche</small>	CK Turzewski	
So. 26.8. 13. Sonntag	* 10.00 Auferstehungskirche <small>mit Musikabteilung, Erlöserkirche</small>	AO v. Aschen	
September			
So. 2.9. 1. Sonntag	9.00 Christuskirche * 10.30 Erlöserkirche * 11.00 Schloss Aufhausen Musikaische Abendandacht	HvA v. Aschen v. Aschen v. Aschen	
So. 9.9. 10. Sonntag	9.00 Christuskirche 9.00 Kath. Kirche St. Bartholomäus Hörlikofen * 10.30 Erlöserkirche Tag des offenen Denkmals	HvA Oechlen v. Aschen Oechlen	
So. 16.9. 16. Sonntag	9.00 Christuskirche 9.00 Kath. Kirche St. Peter Forstern * 10.30 Erlöserkirche 10.30 Auferstehungskirche, Zwergergottesdienst	RF Keller Fritsch Keller Team	
So. 23.9. 17. Sonntag	9.00 Christuskirche * 10.30 Erlöserkirche Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	Jarmurskowitz Team	
So. 30.9. 23. Sonntag	9.00 Christuskirche 11.00.30 Kath. Kirche St. Bartholomäus Hörlikofen * 10.30 Erlöserkirche 10.30 Auferstehungskirche, Kindergottesdienst	AO Fritsch Oechlen Fritsch Team	
Oktober			
So. 7.10 1. Sonntag	9.00 Christuskirche * 10.30 Erlöserkirche Familiengottesdienst	CK Keller Oechlen	
So. 14.10. 8. Sonntag	9.00 Christuskirche 9.00 kath. Kirche St. Peter Forstern * 10.30 Erlöserkirche 10.30 Auferstehungskirche, Kindergottesdienst	RF v. Aschen Keller v. Aschen Team	

Gottesdienste

Gottesdienste in den Seniorenzentren

Pichlmayr (14.30 Uhr), Heiliggeist-Stift (15.30 Uhr),

Fischer's Senioren-Stift (16.30 Uhr)

15.06.18 / 13.07.18 / 10.08.18 / 14.09.18

Oberding (10.00 Uhr)

14.06.18 / 12.07.18 / 09.08.18 / 13.09.18

Ökumenische Gottesdienste

Ökumenischer Gottesdienst im Freien in Buch am Buchrain

zum Thema: „Natur bewahren – Schöpfung erhalten“

am Samstag, 22. September 2018, 19.00 Uhr

Wegkreuz am Waldrand

(Treffpunkt für die Ortsangehörigen um 18.40 an der kath. Kirche)

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Ta. ze. 19.00 Uhr

in: Unterkirche Grünbach: 20.06.18 / 18.08.18

Busabholung zu den Gottesdiensten im August

Zu den Gottesdiensten am Sonntagmorgen im August

in der Auferstehungskirche Altenerding gibt es einen

Shuttle-Service mit dem Gemeindebus:

Abfahrt: Jeweils 9.40 Uhr an der Christuskirche



„Gloria in excelsis Deo“ – Konzert in der Erlöserkirche

Sonntag, 17. Juni 2018, 19.50 Uhr

Antonio Vivaldi: Gloria RV 589

JAN ANTONIN REICHENAUER: Konzert für Oboe in G-Dur

Solisten: Anna-Maria Palumbo, Laura Gredtner, Sopran

Joseph Black, Oboe

Musikschule Lutzky, Regens bei Veitmann



Kasualien



Herzliche Einladung zum Dekanatsgottesdienst

mit anschließend gemütlichem Beisammensein bei Speis und Trank im Park von Schloss Fraunberg

Wie nun schon Tradition, feiern wir auch in diesem Jahr wieder in gutem ökumenischen Miteinander den Dekanatsgottesdienst des Dekanates Freising in Fraunberg, und zwar am Samstag, den 7. Juli 2018 um 11 Uhr am

Schloss Fraunberg, Erdinger Str. 16, 85447 Fraunberg.

Das Thema in diesem Jahr heißt: „Singet dem Herrn ein neues Lied“

An diesem Gottesdienst feiern wir auch den 20. Geburtstag unseres Dekanats Freising!

Der leitende Landesposaunenwart Dieter Wendel aus Nürnberg leitet die Posaunenchor des Dekanats.



Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Wir freuen uns auf Sie!


Jochen Hauer


Birgit Gebhardt

Dekanat Freising

Das Dekanat Freising wurde am 1. Juli 1998 gegründet und ist damit relativ jung.

Ausgangspunkt für die Gründung des Dekanats war die politische Entscheidung, den Ersatzflughafen für München-Riem in das Erdinger Moos zu bauen. Für die damit zunehmende Bevölkerung in der Region brauchte es eine neue kirchliche Struktur: das Dekanat

Freising.

Die acht Kirchengemeinden bzw. Pfarreien mit ca. 32.000 Gemeindegliedern, die am 1. Juli 1998 das neue Dekanat Freising bildeten, waren Erding, Moosburg, Freising, Neufahrn mit Eching, Oberallershausen und Taufkirchen/Vils, alle bisher dem Dekanat Landshut angehörend und Au in der Hallertau, das bisher zum Dekanat

Unser Dekanat



Ingolstadt gehörte. Aus dem Dekanat München-Ost kam die Gemeinde Markt Schwaben mit Poing hinzu. Pfarrer Wolfgang Deutsch wurde zum 1. Dekan des neuen Dekanats bestellt. Infolge der wirtschaftlichen Entwicklung der Region um den Großflughafen zogen auch immer mehr Evangelische in das Dekanat. Die Gemeindegliederzahlen stiegen

merklich an. Eine Folge dieser Entwicklung war die Gründung von zwei neuen Kirchengemeinden durch Ausgliederung aus ihren bisherigen Gemeinden: Eching (2000) und Poing (2009). Damit umfasst das Dekanat Freising nun zehn Kirchengemeinden mit insgesamt mehr als 35 000 Gemeindegliedern.

Stadtteilsommerfest

am Freitag, 22. Juni 2018 von 15:00 bis 18:00 Uhr
im Innenhof der Erlöserkirche, Friedrichstr. 11 in Erding.

Musik, Spiel und Spaß für Jung und Alt!

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtviertels rund um die Friedrichstraße sind herzlich eingeladen! Wir öffnen den Innenhof!

Nach dem Sommerfest ist es soweit und der Innenhof der Erlöserkirche und der Gemeinderaum stehen für alle offen und laden zum Verweilen ein. Die Evangelische Kirchengemeinde Erding und die KASA Beratungsstelle, eine Außenstelle des Diakonischen Werks Freising e.V., schaffen für die Bewohner der alten Fischersiedlung einen Ort der Begegnung.

Im Garten sind schöne Sitzgelegenheiten, es gibt etwas zum Lesen und eine Kanne Tee oder Kaffee sind gekocht. Der Innenhof der Erlöserkirche und der Gemeinderaum sind zu den Öffnungszeiten der KASA Beratungsstelle am Montag und Dienstag bis ca. 16:00 und Mittwoch bis 12:00 geöffnet. Wenn Sie Lust haben, schauen Sie einfach mal vorbei!



Photo: Ulrike Herz

Herzliche Einladung zum Gemeindefest und zur Gemeindeversammlung

am Sonntag, 1. Juli 2018, im Gemeindezentrum Altenerding
„Leben und Gemeinde in Bewegung“

- 10.30 Uhr: Familiengottesdienst
mit Kindermusical „Der verlorene Sohn“ und
Verabschiedung der Religionspädagogin Jennifer Fehr
- 12.00 Uhr: Getränke, Gegrilltes und Salate - Ökumenische Bläser
- ab 13.00 Uhr: Buntes Bastel- und Spieleprogramm für Kinder
- 13.30 Uhr: Gemeindeversammlung
mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl
zum Kirchenvorstand am 21. Oktober 2018
- Informationen über den Stand der Planungen für die Sanierung
der Erlöserkirche und die neue Orgel in der Erlöserkirche
- Möglichkeit für Wünsche und Anträge
- 14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen
- 15.30 Uhr: Ausklang

Wer Salate und Kuchen spenden oder mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarramt (Tel: 08122/9998090)

Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Altenerding braucht, melde sich ebenfalls bitte im Pfarramt.

„Die Ungarn kommen...“ vom 27.- 29. Juli

Im Zuge unserer Partnerschaft werden in diesem Jahr wieder unsere ungarischen Freunde nach Erding kommen. Wir erwarten 34 Personen. Schon jetzt danken wir den sogenannten „Gasteltern“ dafür, dass sie die Gäste bei sich beherbergen und versorgen.

Am **Freitag** wird unsere Kirchengemeinde die Gruppe in der Christuskirche mit einer kleinen Andacht begrüßen. Am **Samstag** ist für die Ungarn und ihre Gasteltern ein Ausflug in die Fuggerstadt Augsburg geplant.

Der **Sonntag** steht ganz im Zeichen eines festlichen gemeinsamen Gottesdienstes in der Auferstehungskirche. Am Abend treffen sich alle im Garten der Auferstehungskirche zu einem ein geselligen „Bündel-Essen“.

Montagfrüh werden die Gäste bei der Christuskirche mit Lied und Reisesegen verabschiedet.

Wir laden Sie ganz herzlich zum Gottesdienst am Sonntag, 29. Juli, ein!

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht:

Unsere Kirchengemeinde lädt alle Schülerinnen und Schüler, die jetzt die 7.Klasse besuchen, zum nächsten Konfirmandenkurs ein. Er beginnt im kommenden Schuljahr, also in der 8.Klasse. Natürlich dürfen sich unabhängig von der Schulklasse auch alle Jugendlichen melden, die 2005 oder früher geboren sind. In der Regel werden die Betroffenen vom Pfarramt angeschrieben.

Wichtig: Unsere Gemeindegartei umfasst nicht alle, die sich konfirmieren lassen möchten. So fehlen zum Beispiel diejenigen, die kurzfristig zugezogen sind oder Jungen und Mädchen, die noch nicht getauft sind, sich aber in der Konfirmandenzeit taufen lassen wollen. **Sollten Sie also kein Schreiben erhalten haben, rufen Sie bitte im Pfarramt an (Tel: 08122/9998090).** Sie bekommen dann ein Anmeldeformular zugeschickt.

Jugendausschuss

Bereits am 22. Februar wurde ein neuer Jugendausschuss gewählt. Die Mitglieder des Jugendausschusses sind: Sabine Wendt, Lisa Traut, Lukas Hüner, Annika Gerhardt, Vanessa Schlichka, Marion Lutsch, Maximilian Moltke. Für den Kirchenvorstand gehören dem Jugendausschuss (nicht auf Foto) Sebastian Koppe und Andrea Jarmurskewitz an und als Vertreterin der Erwachsenen Regina Doll-Veihelmann. Ebenfalls auf dem Bild: Rel.päd. Jennifer Fehr und Pfarrer Henning von Aschen.

Photo: Henning von Aschen



Bitte melden Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter bis zum 15. Juli 2018 an.

Die Gruppeneinteilung findet dann am **Mittwoch, den 19. September um 17.00 Uhr** statt und richtet sich nach den Wochentagen, an dem Ihr Sohn/Ihre Tochter Zeit hat.

Zu diesem Termin erhalten alle Ange meldeten eine schriftliche Einladung.

Der Einführungsgottesdienst für alle neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ist am **Sonntag, den 23. September um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche.**

Auf die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich die Pfarrer Henning von Aschen, Pfarrerin Andrea Oechslen und Pfarrer Roland Fritsch.

Entdecken, was uns verbindet

Tag des Offenen Denkmals am 9. September

Sie finden, dass die Erlöserkirche in Erding „Ihre“ Kirche ist? Sie fühlen sich in dieser Kirche besonders beheimatet und wohl?

Sie verbinden mit dieser Kirche wertvolle Erinnerungen an eine Taufe, eine Hochzeit, eine Konfirmation, ein Konzert, eine Aktion...?

Dann schicken Sie uns davon ein Photo, eine große oder kleine Geschichte, ein Statement..

bis 15.08. an:

Karin Kreuzzarek: Karin.Kreuzzarek@t-online.de oder
Andrea Oechslen, Wachingerstraße 7, 85435 Erding,
andrea.oechslen@ev.kirche-erding.de

Wir wollen am Tag des Offenen Denkmals feiern, dass die Erlöserkirche Erding seit Februar 2018 als national wertvolles Kulturdenkmal eingestuft ist und eine große Collage mit Bildern, Erinnerungen und Geschichten gestalten.

Programm:

10.30 Uhr: Gottesdienst
anschließend: Kirchenkaffee

15.00 Uhr: Gespräch mit Roland Büch, zur Zeit des Baus
Mitarbeiter im Büro von Busse
Führungen

Die Kirche in der Friedrichstraße 11 in Erding steht von 11.30 – 18.00 Uhr für Besichtigungen offen. Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage.

Ökumenische Kinderbibelwochen in Berglern und Langengeisling

Unter dem Titel „Jona – vom Umgang mit Ärger, Angst und Wut“ finden in diesem Jahr wieder zwei Ökumenische Kinderbibelwochen statt:

In Berglern vom 3.-5. Juli von 15.30 – 18.00 Uhr und

in Langengeisling vom 10.-12.Juli von 15.30-18.15 Uhr.

Der **Abschlussgottesdienst** der Kinderbibelwoche Langengeisling wird am **Freitag, den 13.7.18 um 18.00 Uhr in der Erlöserkirche in Klettham** gefeiert.

Anschließend ist gemütliches Zusammensein.

Die Einladung erfolgt über die Schulen.

Bruno und Anita besuchen Quercs

Eine Vorlesegeschichte

Von Angelika D. Mühlbichler

Anita und Bruno waren auf dem Weg in den Stadtpark. Sie wollten zur alten Eiche. Quercus Robur, der Eichenbaumwichtel, hatte sie eingeladen, ihn zu besuchen.

„Schau, da ist die alte Eiche schon! Wir sind da!“, rief Bruno. „Jetzt müssen wir nur noch Quercs finden.“ „Vielleicht sollten wir mal klopfen“, schlug Anita vor. Bruno nahm einen Ast und schlug damit gegen den Baum. Es gab ein dumpfes Geräusch, aber sonst tat sich nichts. „Vielleicht ist er nicht da“, meinte Anita. „Er hat gesagt, dass er immer da ist und er hat uns eingeladen.“ Bruno schaute etwas ratlos die alte Eiche an. „Vielleicht sollten wir ihn rufen und winken.“ Anita und Bruno winkten und riefen laut nach Quercs.

„Was ist das denn für ein Lärm hier?“ hörten sie plötzlich eine ärgerliche Stimme aus dem Gras. „Könnt ihr nicht ein wenig leiser rufen?“ Anita und Bruno schauten sich erschrocken um, konnten aber niemanden sehen. „Hier bin ich, hier unten im Gras.“ Bruno und Anita setzten sich hin - und da sahen sie ein winziges Wesen mit durchsichtigen Flügeln und einem Gänseblümchenhut auf dem Kopf.

„Wer bist du denn?“, wollte Anita wissen. „Ich bin Bellis Perennis, eine Gänseblümchenelfe“, erklärte sie und flog auf Brunos Schulter. „Ihr wollt zu

Quercs, wie ich hörte.“ „Ja, er hat uns eingeladen“, sagten die Kinder.

„Weiß ich doch! Deshalb bin ich doch da!“, lächelte die Elfe. Sie breitete ihre Flügel aus und flog, einen Zauberspruch murmelnd, um die Kinder herum. Auf einmal waren die beiden so klein wie sie.

„So, jetzt kommt mal mit, ich bringe euch bis zur Tür. Dort wartet Quercs auf euch.“ Tatsächlich unter der großen Wurzel war eine kleine Tür in der Rinde und Quercs stand davor.

Wie in einem Fahrstuhl nach oben...

„Schön, dass ihr da seid. Ich freue mich sehr, euch wiederzusehen“, rief er lachend. „Immer hereinspaziert in die gute Stube. Kommst du auch mit, Bellis“, fragte er die Elfe. Aber die lehnte ab und flog zurück auf ihre Wiese.

„Euch werde ich jetzt mein Zuhause zeigen, kommt mit.“ Sie gingen durch ein kleines Stübchen und dann abwärts. „Hat ein Baum denn einen Keller?“ wollte Bruno wissen. „Nicht direkt“, sagte Quercs. „Er hat Wurzeln, wie ihr sicher wisst. Die bohren sich tief ins Erdreich. Die großen Dicken sind immer da. Aber jedes Frühjahr bilden sich viele dünne Wurzeln, die besonders gut Wasser aus der Erde aufnehmen können und die Wassertropfen wandern dann im Baum

nach oben bis zu den Blättern.“

„Wie kommen die denn nach oben?“, wollte Bruno wissen. „In der Schule haben wir gelernt, dass Wasser immer nach unten fließt.“ „Das ist schon richtig“, sagte Quercs. „Aber die vielen Blätter brauchen das Wasser und saugen es in den Kapillaren nach oben. Das müsst ihr euch wie viele Strohhalme vorstellen, in dem die Wassertropfen hintereinander liegen und so, eines nach dem anderen, hochgesaugt werden. Ich muss sowieso nach oben. Kommt doch einfach mit“, meinte Quercs. „Und wie soll das gehen?“, wollte Anita wissen. Schaut her: hier in dieser Kapillarröhre kommt ein Tröpfchen nach dem anderen. Wir setzen uns jetzt einfach auf eines drauf und fahren wie in einem Fahrstuhl nach oben.“

Die Kinder machten es Quercs nach und ab ging die Post. Es ging ziemlich schnell und es war aufregend so durch den Baum zu reisen. Quercs zeigte ihnen die Abzweigungen in die einzelnen Äste und Ästchen. Nach fünf Minuten waren sie in der Baumkrone angekommen. „Vorsicht jetzt“, rief Quercs. „Jetzt müssen wir umsteigen. Hier in das grüne Röhrchen, dann kommen wir in ein Blatt.“ Quercs ging vor und die Kinder machten es nach. „Gut gemacht“, lobte der Baumwichtel die Kinder. „Jetzt sind wir in einem Eichenblatt ganz oben. Hier durch diese Spaltöffnung müssen wir klettern, dann sind wir außen auf dem Blatt.“ Das machten sie und die Kinder trauten ihren Augen kaum. Sie waren in der Baumkrone auf einem Blatt und konnten über den ganzen Park und

sogar einen Teil der Stadt sehen.

„Ist das schön!“, staunten die Kinder. „Und du hast diese Aussicht immer.“ „Ja, schon, aber ich habe auch viel zu tun“, sagte Quercs. „Ich muss jeden Tag die Leitungen kontrollieren, damit keine verstopft oder ein Baumschädling sie beschädigt. Wenn das zu oft passiert wird die Eiche krank.“

... und wieder nach unten

In dem Moment schlug die Kirchturmuhren. „Oh, schon so spät! Wir müssen nach Hause“, rief Bruno. „Aber wie kommen wir jetzt wieder nach unten? Im Baum fließt das Wasser ja nach oben!“ „Kein Problem“, lachte Quercs. „Der Baum transportiert nicht nur Wasser nach oben, sondern auch Zucker nach unten. Die Blätter produzieren ihn und schicken ihn über Leitungen unter der Rinde hinunter zu den Wurzeln. So werden die mit Energie versorgt.“

„Und wir können auf einem Zuckertropfen wieder nach unten fahren, stimmt’s?“, fragte Anita. „Genauso“, lachte Quercs und sie schlüpfen wieder zurück ins Blatt und fuhren mit dem Zucker nach unten.

„War schön, dass ihr da ward. Kommt doch mal wieder. Es gibt noch viel zu sehen in meiner Eiche“, sagte Quercs. „Da ist Bellis, die zaubert euch wieder groß. Bis zum nächsten mal, meine Menschenfreunde!“ „Bis zum nächsten mal, Wichtelfreund!“, riefen die Kinder.

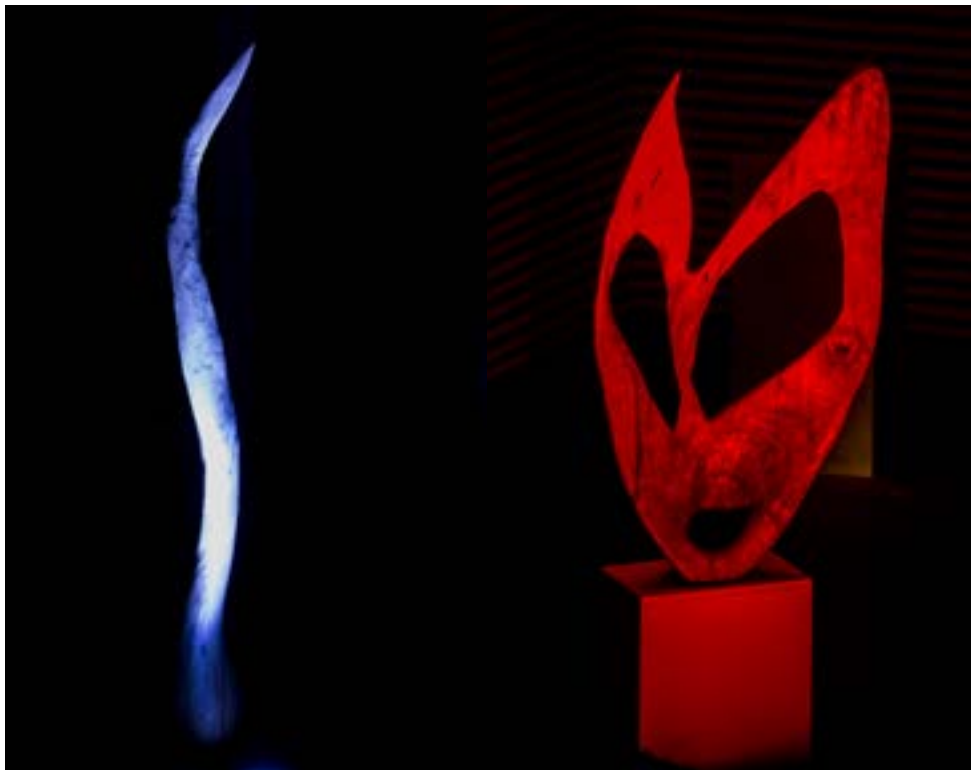
Skulptur trifft auf Musik und Literatur

Einen besonderen Abend durfte die Kirchengemeinde am 3. März 2018 im Gemeindezentrum Altenerding erleben. Unter dem Motto „Dreiklang“ wurden Skulpturen von Wolfgang Fritz festlich enthüllt und angeleuchtet. Dazu musizierten Regina Doll-Veihelmann und Stefan Glaubitz auf Klavier und Kontrabass. Ute und Wilhelm Kretschmann haben zu den Titeln der jeweiligen Skulpturen passende Texte aus der Literatur ausgewählt und vorgetragen, von denen man gerne einige noch einmal nachgelesen hätte.

Der Erlös des Abends und der anschließenden Verkaufsaustellung betrug 2.200 € und ist für den Neubau der Orgel in der Erlöserkirche bestimmt.

Der Abend hat bei vielen einen tiefen Eindruck hinterlassen. Herzlichen Dank!

Photos: Henning von Aschen



Wichtiges in Kürze

Am Sonntag, dem 25. Februar, fand das alljährliche Fastenessen statt.

Nach einem ökumenischen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Henning von Aschen und Gemeindeassistent Anton Huber, gab es im Pfarrsaal von St. Vinzenz die traditionelle Gemüsesuppe und eine Fischsuppe. Die Gärtnerei Paul Hagl spendete einen Tischschmuck in Form von 50 bunten Primeltöpfchen.

Da im Prinzip keine Unkosten entstanden sind (die Suppen und das dazu gereichte Brot wurden von den Köchen und Organisatoren Streng, Harke, Koppe, Prybilla gespendet) kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen. An „Misereor“ und „Brot für die Welt“ konnten je € 637,91 gegeben werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Organisationsteam und laden schon jetzt zum Fastenessen 2019 ein!

Die **Frühjahrssammlung der Diakonie** erbrachte 554,60 Euro. 199,60 Euro davon sammelten unsere KonfirmandInnen. Wir danken den Spendern ganz herzlich!

Die Kirchengemeinde sucht Musiker!

Egal ob Gitarre, oder Schlagzeug, E-Bass, Saxophon, Trompete Die Kirchengemeinde sucht Musiker für eine neue Band. Sie sollten sich auf Ihrem Instrument zuhause fühlen und Spass am gemeinsamen Musizieren haben. Der Schwerpunkt der Stücke soll auf modernen Lobpreisliedern und neu interpretierten Klassikern liegen, gerne darf sich aber auch der eine oder andere Hit aus Rock und

Pop einschleichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Pfarrer Henning von Aschen (08122 54386 oder henning.aschen@elkb.de).

Die Kirchengemeinde ist jetzt auch auf facebook. Unter

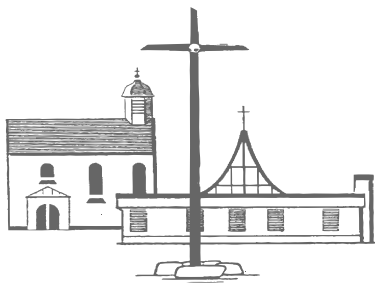
„Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding“ finden Sie dort aktuelle Informationen, Rückblicke und Neuigkeiten aus der Kirchengemeinde, dem Dekanat und der Landeskirche. Schauen Sie doch einmal vorbei!



Am 10. 07., 19 Uhr wird Herr Georgios Vlantis im **Gemeindezentrum Altenerding** einen Vortrag über Theologie und Spiritualität halten. Herr Vlantis ist der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern. Zu diesem Vortrag sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

Wie wir kurzfristig erfahren haben, **wird Frau Jutta Wegener aus privaten Gründen zum 1. Juni ihre Tätigkeit als Sekretärin unserer Kirchengemeinde beenden.** Die Kirchengemeinde wird sie im **Gottesdienst am 24. Juni um 9.00 Uhr** in der Christuskirche verabschieden. Leider haben wir dies zu spät erfahren, um in diesem Gemeindebrief angemessen darauf einzugehen. Wir werden es im nächsten Gemeindebrief nachholen.





Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Erding

www.ev-kirche-erding.de

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Pfarrsekretärinnen:

Sabine Dolecek

Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099

E-mail: pfarramt@ev-kirche-erding.de

Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr

Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

Dienstags & Mittwochs bis auf weiteres geschlossen

Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding

Pfarrer Christoph Keller

Tel. 08122 99980961

E-mail: christoph.keller1@web.de

Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding

Pfarrer Henning von Aschen

Tel. 08122 54386

E-mail: henning.aschen@elkb.de

Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11

Pfarrerinnen Andrea Oechslen

Wachinger Str. 7, 85435 Erding

Tel. 08122 1809467, Fax 08122 1809468

E-mail: andrea.oechslen@ev-kirche-erding.de

Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

Pfarrer Roland Fritsch D.D.

Dr.-Lehmer-Str. 30

85435 Erding

Tel.: 08122 9617327

E-mail: roland.fritsch@ev-kirche-erding.de

Religionspädagogin

bis 31.07. Jennifer Fehr

Tel. 08122 996 03 62

0152 292 679 01

E-mail: jennifer-fehr@gmx.de

Kirchenmusikerin

Regina Doll- Veihelmann

Tel: 08122 8273

E-mail: r.doll-veihelmann@web.de

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Elke Fischer

Tel. 08122 477930, Fax: 08122 567335

Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54, Leitung Petra Schmidt

Bürozeit: Montag-Donnerstag:

8.00-13.00 Uhr

Tel.: 08122 901778 und 228546;

Fax 08122 228547

E-Mail: info@ev-kiga-erding.de

Diakonie

Ulrike Herz

Tel. 08122 2286851

Friedrichstraße. 11, 85435 Erding

E-Mail: kasa@diakonie-erding.de

Mo 10 - 12 Uhr

Di 14 - 16 Uhr

Evangelische Militärseelsorge

Militärpfarrerinnen Sandra Albert-Vötsch

Pfarrhelferin Tanja Dittrich

Tel. 0841 88660-1510

Weltladen

Maurermeistergasse 4, 85435 Erding

Tel. 08122 9455872, Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 9.30-13 Uhr,

Mo, Di, Do & Fr. 14.30-18 Uhr